

Kurzbiographie:

Jean-Antoine Nollet

Französischer Professor für Experimentalphysik

(* 1700 - † 1770)

Nollet Johann Anton

M. Kädic

Abt Mitglied d. Königl. Gesellschaft zu London, der

wohnt in Frankreich am Gassenort sein
 Physik sehr bekannt. Er wurde 1700 zu Pimpre
 in der Provence geboren. Seine Eltern
 waren Landwirte und wollten ihn zum Erben
 seiner Besitzungen und schicken ihn darauf nach
 Beauvais um dort zu studieren. Nachdem er
 sein Grundwissen durchsammeln konnte, fand
 er in Paris einen tüchtigen Philosophen, um ihn
 zum selbstigen Erben der Wissenschaft zu
 Tailbot nach Paris zu schicken. Seine
 Eltern bestanden ihm für die Reise, allein
 sein Gutsbesitzer ließ ihn zu dem Wissenschaftler,
 und er unterrichtete sich in seinen Stunden
 zu Paris und in seinem kleinen Laboratorium
 die physikalischen Versuche zu verstehen, die er
 seiner Lust zugetrieben hatte. Sein Wissen machte
 ihn bald bekannt, und er wurde 1728 in seine
 Gesellschaft aufgenommen, die unter dem Namen
 des Grafen Clairmont zum Ansehen gelangte. Der
 Wissenschaftler ließ bilden. Dufay bekam einen
 der ersten Preise in der beschriebenen Gattung
 (V. Dufay III 143) von Kollat zu seinem Versuche

London, der
 Gesellschaft zu
 Bologna, und
 Akademie zu
 Göttingen etc.

1. M. Heider

Nollet Johann Anton

Abt, Mitglied der königlichen Gesellschaft zu London, des Institutes zu Bologna, der Akademie zu Erfurth etc.

Verbreitete in Frankreich den Geschmack für Physik ausserordentlich.

Er wurde 1700 zu Pimpre, einem Dorfe in Noyonnais geboren. Seine Eltern waren Landleute und wollten ihm eine gute Erziehung verschaffen und schickten ihn daher nach Beauvais um dort zu studieren. Nachdem er sein Humanitäts Studium beendet hatte, hörte er in Paris einen Curs Philosophie, und übernahm zur selben Zeit die Erziehung des Sohnes von Tailbout, des Mathematikers von Paris.

Seine Eltern bestimmten ihn für die Kirche, allein sein Geschmack trieb ihn zu den Wissenschaften und er gebrauchte seine freien Stunden um zu schmelzen oder in seinem kleinen Laboratorie die physikalischen Versuche zu wiederholen, die ihm sein Lehrer gezeigt hatte. Sein Eifer machte ihn bald bekannt, und er wurde 1728 in eine Gesellschaft aufgenommen, die unter der Protection des Grafen Clairmont zur Erweiterung der Wissenschaft sich bildete. Dyfay,¹ bekannt durch den Zuwachs den er dem botanischen Garten gab (vide: Dyfay XII, 143) zog Nollet zu seinen Versuchen

¹ Charles François de Cisternay du Fay (* 14. September 1698 in Paris; † 16. Juli 1739 ebenda) war ein französischer Naturforscher und Superintendent des Jardin du Roi in Paris. In Erinnerung geblieben ist er hauptsächlich durch seine Abhandlungen über Elektrizität.

überrücklichkeit, und Kaumer überließ ihm
bald die ganze Leitung seines Laboratoriums
so ein Mittel genug fand man sich zu
zu bestimmen. Im Jahre 1734 wurde man
mit Deshay nach Lissabon nach England und besuchte
denn Holland selbst um die Messen zu besuchen und
den Physikern zu besuchen. Nach Paris zu
überzusetzen gab man, nach dem Willen seiner
Lehrer, einen Kurs über Physik, den er auf
sich verwarf. Ein Akademiker den Wissenschaften
wurde ihm 1739 auf die in seinem Jahre vorgeschrieben
man nach Lissabon kommen seiner eigenen Wünsche
von dem Herzog von Savoyen zu unterstützen.
1742 begab man sich nach Bordeaux auf die
den Physikern zu geben. Dort einen Kurs zu geben
zu verfahren sich dem Gebrauche des Galvanischen
zurück zu führen. Man gab 1743 den Namen Leçon
de physique genannt. Einige von der
mit dem Namen verfahren, welches in
diesem Art diesen verfahren, ein
Fehlerrückkehr. Man überließ die
denn verfahren und in der
höchste verfahren. Ein glückliche
Kollant diesen Leçon de phys. zu
den Lissabon seinen Namen
Elektrizität, zu zeigen, ein
Gewinn den Namen

Elektrizität, zu zeigen, ein Gewinn den Namen

über Electricität, und Reaumur¹ überließ ihm bald die freie Benützung seines Laboratoriums, wo er Mittel genug fand seine Wissbegierde zu befriedigen. Im Jahre 1734 machte er mit Dufay eine Reise nach England und besuchte dann Holland um Musschenbroek² und andere grosse Physiker zu besuchen.

Nach Paris zurückgekehrt gab er, nach dem Wunsche seiner Freunde, einen Cours über Physik, der viel Aufsehen machte. Die Akademie der Wissenschaften nahm ihn 1739 auf und im selben Jahre wurde er nach Turin berufen, seine schönen Versuche vor dem Herzog von Savoyen³ zu wiederholen.

1742 begab er sich nach Bordeaux auf die Bitte der Physiker jener Stadt einen Cours zu geben zu welchem sich durch Geburt und Talente ausgezeichnete Männer hinzu drängten. Der Abt Nollet gab 1743 den ersten Theil seiner „Lecon de physique“ heraus. Dies war das deutlichste und am meisten methodische Buch, welches in dieser Art bisher erschien, die glänzendsten Entdeckungen Newtons über das Licht waren darin aufgenommen und in den Bereich gewöhnlicher Köpfe gebracht. Der glückliche Erfolg bestimmte Nollet diese „Lecon der physique“ zu vervollkommen und die Resultate seiner neuen Untersuchungen über Electricität hinzuzufügen, ein Zweig der später der Haupt-

¹ René-Antoine Ferchault de Réaumur (* 28. Februar 1683 in La Rochelle; † 17. Oktober 1757 auf Château de la Bermondière in Bermondière) war ein französischer Natur- und Materialforscher mit einem weiten Interessen- und Arbeitsgebiet.

² Pieter van Musschenbroek (* 14. März 1692 in Leiden; † 19. September 1761 ebenda) war ein niederländischer Mediziner und Naturwissenschaftler.

³ Karl Emanuel III. (* 27. April 1701 in Turin; † 20. Februar 1773 ebenda) war Herzog von Savoyen und König von Sardinien-Piemont.

günstigsten Umständen Unternehmung zu machen. Ein
Jahr zuvor hat der Hof zu Versailles zu geben
versprochen Holland den Schutz des Dauphin. Man
wünscht nicht vornehmlich, daß ein Mann von
Wundern wie er in dem Dauphin spielen, seiner
Wunden Welt verschaffen und ihn gepreß habe: Es
zweyeln nicht diese Art von Dingen zu tun.
Holland schon habe ihn gewarnt: Monsieur ist
besser für ^{in ihm} Konzeption, will nicht furchtlos
ein Mann von Geist sein in Europa wird. 1749
spielte er den König von Schweden im Land über
die ^{König} Hand der Kaiserlichen Antriebe zu
erschaffen. Er erfüllte den Zweck seiner Mission
als Mann durch die Klugheit der von ihm und
beruhten von diesen seine viele Meinungen mit
ein von mit dem Akademiern spielte. Ludwig IV
am 1756 einen Aufbruch der Expedition
Hof zu Navarre und unterließ für aus seinem
Lutrinbe dem als Kollet. Ein großer zu
permanente von Dufilant die seine Konzeption
zu befruchtete, notwendig die Welt der Mo-
narchen, dem Kollet nach und nach ein Kollet
männlich sein Zustimmung zu gewinnen
ihm dies diplomatisch die Aufhebung des Hofes und
Wahrungspflichten für Kinder in Frankreich
fantasie ließ. Auch demnach wird ein Hof.

gegenstand seiner Untersuchungen wurde. Die Ehre, einen Cours der Physik zu Versailles zu geben, verschaffte Nollet den Schutz des Dauphin. Man erzählt nichts desto weniger, dass ein Mann von Würden, an den ihn der Dauphin schickte, seine Werke kalt aufnahm und ihm gesagt habe: „Ich pflege nicht diese Art von Büchern zu lesen.“ Nollet habe aber ihm geantwortet: „Monsieur ich lasse sie in ihrem Vorzimmer, vielleicht findet sich aber ein Mann von Geist der sie lesen wird.“

1749 schickte ihn der König nach Italien um über den dortigen Stand der Wissenschaften Kenntnisse zu verschaffen. Er erfüllte den Zweck seiner Mission als Mann der die Wichtigkeit davon einsah und brachte von dieser Reise viele Manuskripte mit, die er mit der Akademie theilte. Ludwig XV.¹ errichtete 1756 eine Lehrkanzel der Experimental Physik zu Navarre und ertheilte sie aus eigenem Antriebe dem Abt Nollet.

Der große Zusammenfluss von Schülern die seine Vorlesungen besuchten, rechtfertigte die Wahl des Monarchen, der, um Nollet immer mehr seine Zufriedenheit zu zeigen, ihm das Diplom als Lehrer der Physik und Naturgeschichte für Kinder in Frankreich ausfertigen ließ. Kurz darauf wurde er Professor

¹ Ludwig XV. (* 15. Februar 1710 in Versailles; † 10. Mai 1774 ebenda) war 1710–1715 Herzog von Anjou und von 1715 bis 1774 König von Frankreich und Navarra.

Im Jahr 1761 ergriffen die Philosophen zu Paris die Freiheit der
Drucke La Fère von dem Jahr 1761 zu
nehmen von Mézière abstrahiert. Obwohl er mit
abstrahiert sich als Auctoritäten des Wissenschaftlichen
ihm nicht abstrahieren konnte, sondern unvollständig
so fand Kollat immerhin Konjunktur. Mühen für die
Arbeit im Libretto und im Compende. L'Art des
experiences mit Kunst in dem von der Befehls-
bung der physikalischen Instrumente gegeben
fallt, mit demselben selbstigen Konfessionen
des Konfessionen ist eine Funktion. Abstrahiert
die Konfessionen sind zu dem Ende gekommen, dass
Lohn von sich zum Lohn als christlichen Philosophen, und
schickte in dem Arzneye seine Aufsätze zu sammeln
vom 24. April 1770 in dem Galerien des Louvre, wo
für den König eine Konfession gegeben, seinen
Geist und. Kollat ihn glücklich genug von
dem Pflichten, welche die Könige verflucht, abstrahieren
wären, zu dem Ende ist die Konfessionen
weiter gekommen zu wissen und kein Diakon.
den Konfessionen sind ganzes glückliche
man Teilnehmen. So waren Konfessionen und
Konfessionen alle sein Konfessionen, das von Konfessionen
Konfessionen sind, von Konfessionen
zu Konfessionen, dass von sich in Konfessionen.

+ als ein
Konfessionen

Ni =

der Experimental Physik an der Artillerie Schule La Fere von wo er 1761 zu jener von Meziere übertrat. Obwohl er mit ebensoviel Eifer als Ausdauer die verschiedenen ihm übertragenen Dienste erfüllt hatte, so fand Nollet danach Mühe für die Arbeit im Cabinet und er beendte als er schon krank war l'Art des experiences,¹ ein Werk, in dem er die Beschreibung der physikalischen Instrumente gegeben hatte, mit Rücksicht auf das Verfahren bei ihrer Einrichtung. Sobald er die Gefahr seines Zustandes erkannte, bereitete er sich zum Tode als christlicher Philosoph, und hauchte in den Armen seiner Schüler und Freunde am 24. April 1770 in der Galerie des Louvre, wo ihm der König eine Wohnung gegeben, seinen Geist aus.

Nollet der zeitlich genug von den Pflichten, welche die Kirche auflegt, abgehalten wurde, glaubte nicht sich im Priesterstande weiter bewähren zu müssen und blieb Diacon.

Die Eigenschaften seines Herzens glichen seinem Talente. Er war uneigennützig und gebrauchte all sein Vermögen, das er seiner Bemühung verdankte, um seine armen Eltern zu unterstützen, deren er sich nie schämte.

Vi-

¹ Jean Antoine Nollet, L'art des expériences: ou avis aux amateurs de la physique, sur le choix, la construction et l'usage des instruments; sur la préparation et l'emploi des drogues qui servent aux expériences, Paris 1770.

= de.

(Nollet Johann Anton) 134

² M. Heider

sein Lob mehr auf ihn wurd in dem Akademien
 dem Wissenschaften von Grandjean de Touchy gefeltm.
 seine Auszug findet man im Necrologe des homes
 celebres de France. III Band und in den Galerie
 française, mit dem Fontenail Nollet auf Labour
 Ausden seinen wissenschaftlichen Meritum
 in den Würdigung der Akademien der Wissenschaften

April 1740 seit undem wolle man sich in
 Aufnahmefähigkeit über das Geseh bei den seinen
 vordringende und seinen auch seine Memoiren
 in den Transactions philosophiques fort man

von ihm I. Leçons de physique expérimentale
 Paris 1743 in 2. polymieren Bucher in 12.

zwei Bände wurd oft gedruckt und der
 Auflage von 1759 in 2. polymieren sind man
 manchen geseht. II. Recherches sur les causes
 particuliers des phénomènes électriques 1749 in 2

III. Essai sur l'électricité des corps 1750 in 12.

IV. Recueil de Lettres sur l'électricité. 6 Bände.
 1753 3 Bände in 12. Man kann von Manchen

wirden in Englischer übersetzt. V. L'Art du
 chapelier in den Description des arts des Acad.

v. Wissenschaft. VI L'Art des expériences Paris 1770.

3. Bände in 12 mit fig. In neuen Bänden mit

de.

Eine Lobrede auf ihn ward in der Akademie der Wissenschaften von Grandjean de Fouchy¹ gehalten. Einen Auszug findet man im *Necrologe des hommes celebres de France*, VII. Band und in der *Galerie francaise*, mit dem Portrait Nollets nach Latour.

Ausser einer grossen Anzahl Memoiren in der Sammlung der Akademie der Wissenschaften seit 1740, unter welchen sich die Untersuchungen über das Gehör bei den Fischen auszeichnen und ausser anderen Memoiren in den *Transactions philosophiques* hat man von ihm.

I. *Lecons de physique experimentale*,² Paris 1743 und den folgenden Jahren, 6 Bände in 12°. Dass Werk wurde oft gedruckt und die Auflagen von 1759 und den folgenden sind am meisten geschätzt.

II. *Recherches sur les causes particuliers des phenomenes electriques*,³ 1749 in 12°.

III. *Essai sur l'electricite des corps*,⁴ 1750 in 12°.

IV. *Recueill de Lettres sur l'electricite*, ebenda, 1753, 3 Bände in 12°. Mehrere der Werke wurden ins Englische übersetzt.

V. *L'Art du chapelier* in der *description des Arts* der Akademie der Wissenschaften.

VI. *L'Art des experiences*, Paris 1770, 3 Bände in 12! mit Figuren. Der erste Band ent-

¹ Jean-Paul Grandjean de Fouchy, (* 10. März 1707 in Paris, † 15. April 1788 ebenda) war ein französischer Astonom.

² Jean Antoine Nollet, *Leçons de physique expérimentale*, Paris 1743.

³ Jean Antoine Nollet, *Recherches Sur Les Causes Particulieres Des Phenomenes Electriques*, Paris 1749.

⁴ Jean Antoine Nollet, *Essai sur l'electricité des corps*, Paris 1750.

fühet ein Gründpölyen und irrthümliche Kämpf-
mühsamkeiten den gemäßigten Meinungen mit
ihm und führt zu Tugenden als besten Handlung
im Holz und ferner dasjenige beibringt zu
Lernen ohne Mühsamkeit von Professore zu
sein.

W — s

Disq. univ. anc. et mod.

pag. 349 II Buch.

hält die Grundsätze und wichtigsten Verfahrungsarten der praktischen Mechanik und ist noch heut zu Tage das beste Handbuch um Holz und Eisen bearbeiten zu lernen ohne Künstler von Profession zu sein.

W- s

Biographie universelle ancienne et moderne, pag 349, II. Spalte